ROMPOX® - FUGENSAND NP

Der feste, selbstreparierende Fugensand

Modifiziertes 1-Komponenten-System

ROMPOX® - FUGENSAND NP ist ein wasserdurchlässiger, unkrauthemmender Fugensand auf Basis überwiegend natürlicher Rohstoffe und erfüllt alle Anforderungen des AgBB-Schemas (Prüfung durch eco-Institut Köln). Der Fugensand lässt sich unkompliziert und schnell verarbeiten und eignet sich ideal für schmale Fugen, insbesondere für Verbundsteinpflaster. Bei Kontakt mit Wasser wird der Fugensand plastisch, sodass evtl. aufgetretene Setzrisse mit einem Fugeisen geglättet und beseitigt werden können. Für eine dauerhafte Verfugung auf dem Niveau eines Fugenmörtels kann ROMPOX® - FUGENSAND NP mit ROMPOX® - D7000 dauerhaft verfestigt werden.

Eigenschaften

- Einfache Anwendung
- Selbstreparierend
- Staubarm
- Mindert Unkrautwuchs
- Stark wasserdurchlässig
- Frost-/Tausalzbeständig
- Geprüft nach AgBB
- Verarbeitungsfertig

Einsatzbereiche

- Für Fugenbreiten ab 1 mm (empfohlen bis 5 mm)
- Rund ums Haus und Gewerbeflächen
- Flächen mit Verkehrsbelastung
- Eng verlegte Pflaster- und Plattenbeläge
- Verbundsteinpflaster
- Sanierung von Fugenrissen
- Nahezu alle beschichteten und empfindlichen Steine
- Für die ungebundenen Bauweise

Technische Daten

Festmörtelrohdichte:	1,55 kg/dm³
Wasserdurchlässigkeit:	$3{,}2 \times 10^{-3}$ m/s ca. 19,2 l/min/m² bei 10% Fugenanteil
Lagerfähigkeit:	24 Monate
Lagerung:	Trocken, im original verschlossenen Sack, frostunempfindlich

ROMEX®

ROMPOX® - FUGENSAND NP

BAUSTELLENANFORDERUNGEN

Planen: Der Untergrund sollte entsprechend der zu erwartenden Verkehrsbelastung aufgebaut werden. Die Vorschriften und Merkblätter für die Herstellung von Pflasterflächen sind zu beachten. Der Fugensand sollte auf mindestens 2/3 der Steinhöhe eingearbeitet werden. Nicht in „Dauernassbereichen" einsetzen (z. B. Schwimmbäder, Brunnen, Teiche, Ablaufrinnen, etc.). Nur bei wasserdurchlässigem Oberbau (Bettung und Tragschicht) oder einem Gefälle von mindestens 2 % verwenden. Für eine optimale Verarbeitung empfiehlt sich die Verwendung der ROMEX® Verarbeitungswerkzeuge.

Vorbereiten: Fugen intensiv reinigen. Die komplette Fuge muss frei von Wurzelwerk und organischen Bestandteilen sein, um zu verhindern, dass im Untergrund vorhandenes Unkraut nachwächst. Geeignete Mittel / Methoden anwenden. Dünne Platten unter 30 mm Stärke müssen in gebundener, wasserdurchlässiger Bauweise verlegt und die Fugen vollständig verfugt werden. Die zu verfugende Fläche ist vor der Verfugung grundsätzlich von Verschmutzungen jeglicher Art zu befreien. Angrenzende, nicht zu verfugende Flächen werden abgeklebt.

VERARBEITUNG

Verarbeiten: Den Sack aufschneiden und den Fugensand auf die trockene Fläche schütten und mit einer Schaufel vermischen, um eine optimale Körnungsmischung zu erhalten. Im Anschluss den Fugensand mit einem feinen Haarbesen oder Gummischieber sorgfältig in die Fugen bis zur Oberkante des Steins oder der Fase einarbeiten. Die Einarbeitung sollte immer diagonal zur Fuge erfolgen, um ein optimales Verfüllen der Fuge zu gewährleisten. Fasen bei Platten- und Klinkerbelägen müssen freigelegt werden, da keine ausreichende Haftung gewährleistet ist. Anschließend die Oberfläche sorgsam mit dem Haarbesen abkehren, bis diese von allen Sandresten befreit ist. Noch besser eignet sich ein Laubbläser zur Reinigung, insbesondere auf einigen porösen und dunklen Oberflächen. Bei der Neuanlage von Flächen muss nach dem ersten Auffüllen der Fugen die gesamte Fläche mithilfe einer Rüttelplatte nachverdichtet werden. Im Anschluss nachgesackte Fugen auffüllen und Fläche reinigen, wie zuvor beschrieben. Nach der Reinigung den Fugensand mit Wasser aktivieren. Dazu die Fugen ausgiebig und intensiv mit einem weichen Brausestrahl nässen. Diesen Vorgang 4–5-mal wiederholen, bis der Fugensand auf ganzer Tiefe mit Wasser gesättigt ist. Am tiefsten Punkt der Fläche beginnen und in kleinen Abschnitten arbeiten. Die vollständige Durchfeuchtung kann überprüft werden, indem man mit einem geeigneten Werkzeug das Fugenmaterial anhebt. Zur vollständigen Erhärtung muss der Fugensand einmal vollständig abtrocknen.

Zur dauerhaften Verfestigung des Fugensandes verwenden Sie ROMPOX® - D7000 FUGENFESTIGER. Dies kann direkt im Anschluss an das Nässen erfolgen oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Verarbeitungsdaten:

Verarbeitungszeit bei 20 °C:	unbegrenzt
Verarbeitungstemperatur:	ab 5 °C
Freigabe der Fläche bei 20 °C:	begehbar nach 24-48 Stunden, voll belastbar nach vollständiger Trocknung

Verbrauch in kg pro 1 m²:
(Berechnungsgrundlage: Fugentiefe Ø 30 mm/Fugenbreite Ø 3 mm)

Fugenbreite	Steingröße in cm	80 × 40	60 × 60	40 × 40	32 × 24	24 × 16	9 × 11
	1 mm (min.)	0,2 kg	0,2 kg	0,2 kg	0,4 kg	0,5 kg	1,0 kg
	3 mm	0,5 kg	0,5 kg	0,7 kg	1,0 kg	1,5 kg	2,7 kg

WICHTIGE HINWEISE

Wetter: Ungünstige Witterungsbedingungen können das Ergebnis Ihrer Verarbeitung negativ beeinflussen. Wir empfehlen dringend Produktetiketten, Verarbeitungsanweisungen und klimatischen Einschränkungen vor Projektbeginn zu lesen und prüfen. Sehr heißes, kaltes oder nasses Wetter erfordern Planung sowie ggf. zusätzliche Ausrüstung und Maßnahmen. Die Verarbeitung bei kalten und/oder feuchten Bedingungen, mit niedrigen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit, verlängert die Aushärtungszeit.

Produktspezifische Hinweise: Rinnsale vermeiden. In Feuchtigkeitsperioden kann es beim Trocknungsvorgang vorübergehend zu weißlichen Randverfärbungen des Pflasters kommen. Diese verwittern im Laufe der Zeit oder können im Regelfall mit Wasser leicht gereinigt werden. Nicht für die Reinigung mit Hochdruckreiniger geeignet. Im Zweifelsfall empfehlen wir eine Musterfläche anzulegen.

Arbeitsschutz: Bei der Arbeit wird die Verwendung von undurchlässigen und beständigen Schutzhandschuhen, dicht schließender Schutzbrille sowie Arbeitsschutzkleidung empfohlen.

Reinigung und Wartung: Zur Fugeninstandhaltung ist stets darauf zu achten, dass sich keine organischen Bestandteile (z. B. Erde) auf der Fugenoberfläche befinden. Verrottendes Laub oder Gras ist regelmäßig von der Fläche entfernen. Handelsübliche Algen- und Moosentferner sind als Reinigungshilfe möglich. Um Unkrautdurchwuchs und Pflasterverschiebungen vorzubeugen, ist ein regelmäßiges Auffüllen der Fugen notwendig. Der Fugensand wird plastisch, wenn er nass wird, sodass evtl. aufgetretene Setzrisse oder kleine Beschädigungen mit einem Fugeisen geglättet und beseitigt werden können. 1–2-mal jährlich Fugen reinigen, um eine dauerhaft gute Wasserdurchlässigkeit sicherzustellen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Erklärungen: Wasserdurchlässigkeit im Sinne von „Merkblatt für versickerungsfähige Verkehrsflächen" (MVV) Ausgabe 2013 bei einem Fugenanteil von 10 %. Nutzungsabgrenzung, Nutzungskategorie und Belastungsklassen geben die Belastbarkeiten bei normgerecht hergestelltem Unter- und Oberbau nach deutschen Standards gemäß RStO 12, ZTV-Wegebau, DIN 18318 an. Rohstoffbedingt kann die Fuge leicht absanden. Alle Füllstoffe sind Naturprodukte, bei denen natürliche Farbabweichungen auftreten können.

Rechtstext: Die in diesem Prospekt gedruckten Informationen basieren auf Erfahrungswerten und dem derzeitigen Stand der Wissenschaft und Praxis, sind jedoch unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Alle bisherigen Informationen werden mit dem Erscheinen dieses Prospektes ungültig. Abbildungen ähnlich. Stand: Januar 2024. Änderungen vorbehalten.